



Blatt den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einrückungspreis für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pf. bei mehrmal. je 5 Pf. auswärts je 8 Pf. die 4spaltige Zeile oder deren Raum. Fernsendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Amtliches.

Bestätigt wurde die Wahl des geprüften Verwaltungslandbauern Johannes Henzler von Altensteig zum Schultheißen in Weilmannsfelden, O.M. Walen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Juni. Bei fast leeren Bänken berät das Haus in erster Lesung die Uebereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel. Abg. Beckh-Roburg (Freis. Vg.) giebt seiner Freude über das Zustandekommen der Konvention Ausdruck und fragt dann, warum Italien, die Heimat des Vogelmordes, dem Uebereinkommen nicht beigetreten sei. Nach einigen Bemerkungen der Abg. Dr. Deinhard (nl.), v. Salisch (l.) und Graf v. Bernstorff-Melzen (Welse) erklärt Staatssekretär Graf Posadowski, daß Italien und die Niederlande nicht zum Beitritt zu bewegen seien, da ihre Jagdgesetze mit dem Innehalten der Konvention nicht übereinstimmen. Darauf wird die Konvention in erster und zweiter Lesung angenommen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 7. Juni. (Für Vereine und Gesellschaften.) Mit Rücksicht auf den außergewöhnlich starken Verkehr, welchen die Eisenbahnverwaltung anlässlich des morgigen Sonntag (8. Juni) in Stuttgart stattfindenden Kriegerbundfestes zu bewältigen hat, wird die übliche Ermäßigung des Fahrpreises für Gesellschaftsreisen an diesem Tage nicht gewährt.

Calw, 5. Juni. Der Nagoldgau hält sein Sängerefest am 15. ds. Mts. hier ab. Der Bund umfaßt nahezu 500 Sänger, außerdem haben noch verschiedene dem Bund nicht angehörige Vereine ihr Erscheinen zugesagt. Mit dem Fest ist ein Preiswettbewerb verbunden. An diesem beteiligen sich 15 Vereine. Vier Vereine singen im höheren und elf im niederen Volksgesang.

Stuttgart, 6. Juni. (Zum Straßenbahner-Ausstand.) Auf den Antrag des Gemeinderats beim Amtsgericht, daß die Stadt Stuttgart die Straßenbahnen in eigene Regie zu übernehmen habe, nachdem die Direktion der Gesellschaft den mit der Stadt geschlossenen Vertrag zu halten nicht im Stande gewesen sei, hat sich das Amtsgericht wegen der Höhe des Streitobjekts (das Aktienkapital der Straßenbahnen befreit sich bekanntlich auf 4 000 000 M.) nicht für zuständig erklärt. Die Straßenbahn hat 6 Anwälte mit ihrer Vertretung beauftragt. Die Direktion beharrt nach wie vor auf ihrem ablehnenden Standpunkt gegenüber den Ausständigen.

Stuttgart, 6. Juni. Unterm 5. ds. Mts. ist an die Direktion der Straßenbahnen folgende Anordnung des Stadtpolizeiamts ergangen: „Da die Straßenbahnen zur Zeit kein ausreichendes und genügendes Personal von Wagenführern haben, somit für Stunden und Tage, wo in den befahrenen Straßen ein außerordentlicher Verkehr sowie eine Ueberfüllung der Wagen zu erwarten ist, keine genügende Gewähr für eine sichere, jede Gefährdung von Leben und Gesundheit der in den Straßen oder Wagen verkehrenden Menschen ausschließende Handhabung des Fahrverkehrs gegeben ist, wird hiemit bis auf weiteres angeordnet, daß 1) an den nächsten 7 Werktagen je nachmittags zwischen 12 und 2 Uhr und 2) am kommenden Sonntag, den 8. ds., gar kein Verkehr von Wagen stattfinden darf.“

Berlin, 6. Juni. Privatnachrichten, die hier über das Befinden des Königs von Sachsen vorliegen, lassen keinen Zustand als sehr bedenklich erscheinen.

Amsterdam, 6. Juni. Aus Amsterdam wird gemeldet: Glaubwürdigen Mitteilungen zufolge, gilt Krüger als ein gebrochener Mann. Die Nachricht, daß sein Volk die Unabhängigkeit fallen gelassen, habe ihn tief erschüttert. Er sieht sich von Freund und Feind verlassen, und hat gar keine Neigung nach Südafrika zurückzukehren. Ungewiß bleibt auch, ob Krüger seinen ständigen Aufenthalt in Holland nimmt. Er äußerte: „Dies ist der härteste Schlag, der mich treffen konnte. Bei jähem Festhalten würden angesichts des Standes der Kriegeroperationen die Burenführer die Unabhängigkeit durchgejagt haben. Ich verstehe die Haltung der tapferen Krieger nicht und werde mein Leben in aller Stille und Abgeschlossenheit beschließen.“

Ausländisches.

Wien, 6. Juni. Nach Meldungen aus Utrecht erhielt Krüger gestern eine Kabeldepesche Louis Bothas, der ihm seine Ankunft in Utrecht ankündigt. Botha wird im Auftrage der Burenführer mit Krüger die neugeschaffene Lage beraten und hat die Aufgabe, Krüger zur Anerkennung

des Friedensvertrages, sowie zur Rückkehr nach Südafrika zu bewegen.

Wien, 6. Juni. Wie man der „Freis. Zig.“ meldet, wird in den hiesigen Volksschulen auf Antrag aller Direktoren im nächsten Schuljahr in der deutschen Sprache nicht mehr unterrichtet.

Paris, 6. Juni. Combes ersuchte Delcasse und General Andre, ihre Portefeuilles zu behalten. Beide sagten zu. Combes wird heute nachmittag Rouvier besuchen.

Paris, 6. Juni. Rouvier hat Combes mitgeteilt, daß er im Prinzip geneigt sei, das Finanzportefeuille zu übernehmen. Er müsse jedoch vorher wissen, ob er die Billigung der künftigen Mitarbeiter Combes finde. Auf alle Fälle könne er sich mit der Einführung einer progressiven Einkommensteuer nicht einverstanden erklären. Rouvier hat das Handelsportefeuille und Andre das des Krieges übernommen. Delcasse hat sich vorläufig seine Entscheidung vorbehalten, er hat aber zu verstehen gegeben, er sei bereit, das Ministerium des Auswärtigen beizubehalten.

Paris, 6. Juni. (Deputiertenwahl.) Bei der endgültigen Wahl des Präsidenten wird Bourgeois mit 328 von 503 Stimmen bei 106 Stimmenthaltungen zum Präsidenten gewählt.

Die neue Legislaturperiode in Frankreich fängt gut an. Die Herren Deputierten haben sich bereits gegenseitig etwas „aus der Armentasse“ — wie man in Berlin sagt — verabreicht. Den Anlaß gab das unqualifizierbare Verhalten der Nationalisten, wie nachstehende Meldung aus Paris, 5. ds., erkennen läßt: Heute ereignete sich im neunten Bureau der Kammer, welches mit der Prüfung der Wahlen für das Seinedepartement beschäftigt ist, bei der Erörterung von Wahlaufrufen, die für die republikanischen Kandidaten beleidigend waren, ein überaus heftiger Ausbruch der Abgeordneten, der zu Thätlichkeiten führte. Die republikanischen Mitglieder des Bureaus entschlossen sich, die Angelegenheit vor die Kammer zu bringen. Der Tumult wurde durch die Vorlage zweier Wahlaufrufe veranlaßt, welche die nationallistische Vaterlandsliga im Laufe der Wahlkampagne hatte an schlagen lassen. In einem dieser Aufrufe wurde unter Hinweis auf einen Brief des früheren Kriegsministers Gallifet das Ministerium Waldeck-Rousseau als Ministerium des Auslandes bezeichnet; im anderen wurde das Ministerium beschuldigt, einen Teil der von Frau Humbert erschwindelten Millionen für Wahlzwecke verwendet zu haben. Der konservative Abgeordnete de Largentaye erklärte, er billige diese Wahlaufrufe vollständig und rief: „Die Republikaner sind Verräter und Verräter im Solde des Auslandes!“ Sodann stieß er Schimpfworte gegen den Präsidenten Loubet aus. Der Zwischenfall erregte unter den radikalen Abgeordneten lebhaften Erbitterung. Es kam auch in den Wandelgängen der Kammer zwischen Radikalen und Nationalisten zu Auseinandersetzungen und Thätlichkeiten.

Haag, 5. Juni. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ kann erklären, daß Krüger den Ausgang der Friedensverhandlungen mit der Ruhe und dem Vertrauen entgegen genommen hat, die ihm sein Glaube giebt. — Es ist richtig, daß von vielen Buren ein Treck und zwar hauptsächlich nach Deutsch-Südafrika geplant wird. Es handelt sich dabei jedoch fast ausschließlich um Kapkolonie-Buren und andere, die von England Strafe befürchten; diese, ihre Familien und ihre Freunde werden auswandern wollen. Auch wird der Stimmrechtsverlust für viele Buren eine härtere und erniedrigendere Strafe sein, als man denkt, da im englischen Südafrika unter gewissen Umständen Kaffern und Mischlinge stimmberchtig sind. Das wird den Zufluß nach dem deutschen Gebiet vermehren; denn gerade dem deutschen Gebiet sprechen die Buren große Zukunft zu. Von einer Seite, deren politisch hervorragende Stellung und vollkommene Kenntnis der Verhältnisse Südafrikas ihr eine besondere Gewichtigkeit des Urteils giebt, wird mir gesagt, daß Deutschland den größten Fehler machen würde, falls es diesen Auswanderern Schwierigkeiten in den Weg legen wolle. Deutschland könne sich keine besseren und friedfertigeren Kolonisten wünschen, um das größtenteils wild daliegende Gebiet nutzbar zu machen. Eine wirtschaftlich einschneidende Frage wird es sein, wie man Ersatz für die Basutos finden wird, welche in den Goldminen vor dem Kriege gearbeitet haben. Durch allerhand Kriegsdienste für England haben die meisten genug verdient, um Vieh zu erwerben, das sie für Frauen eintauschen; und der Besitz von Frauen, die für sie arbeiten, ist die einzige Triebfeder, die die Basutos zur Thätigkeit spornet. Der Lohn für weiße Arbeiter ist ein ungeheuer hoher in Südafrika, was für den Betrieb der Minen sich für längere Zeit recht nachteilig äußern dürfte.

London, 6. Juni. Das Oberhaus nahm die zweite Lesung der Anleihebill an. Im Lauf der Debatte sagte

der Viscount Goschen, der Erfolg der Anleihe und ihr hoher Kurs nach einem erschöpfenden Kriege beleuchten die außerordentliche Finanzkraft des Landes und zeigen, wie sich der Kredit des Landes und die Verwaltung seiner Finanzen gehoben haben. Lord Salisbury bemerkte darauf, es sei erfreulich, aus dem Munde einer so hervorragenden Autorität auf diesem Gebiete zu erfahren, daß die Finanzlage des Landes durch die Maßnahmen der Finanzverwaltung nicht beeinträchtigt, sondern vielmehr gebessert worden sei.

London, 6. Juni. Ritchener meldet aus Pretoria vom 6. Juni: Kommissare in verschiedenen Bezirken melden, daß gestern 1154 Mann die Waffen niedergelegt haben. Die Kommissare hielten nach der Uebergabe eine Ansprache an die Buren, welche drei herzliche Hurrahs auf die Königin ausbrachten. Es bestanden bestmögliche Beziehungen. Nirgendes zeigen sich Schwierigkeiten.

London, 6. Juni. Die „Birmingham Post“ und „Liverpool Post“ melden, Kaiser Wilhelm beabsichtige, den Kronprinzen nach Südafrika zu schicken. Begleitet von einem hervorragenden General und einem kleinen Stabe soll der Kronprinz die Schlachtfelder studieren.

London, 6. Juni. Ein Telegramm aus Lissabon meldet, der portugiesische Kriegsminister habe bekannt gegeben, er betrachte die Burengefangenen in Portugal jetzt als britische Unterthanen und setze diejenigen, die für ihren Unterhalt nötigen Mittel besitzen, sofort in Freiheit.

Pretoria, 6. Juni. (Neuermeldung.) Chripton Dewet ist vorgestern von Pretoria in Redefort eingetroffen. Er besuchte dort das Konzentrationslager und forderte seine Landsleute auf, England zu zeigen, was für gute Kolonisten die Buren abgeben könnten.

Aus Pretoria wird gemeldet: Schalk Burger und Louis Botha haben einen offenen Brief an die Buren erlassen, in dem sie den hohen Mut, den die Buren gezeigt, und ihre tapferen Thaten im Felde würdigen und die Buren auffordern, jetzt allgemein mitzuarbeiten an der sozialen und geistigen Entwicklung des Landes und der neuen Regierung loyalen Gehorsam zu bezeigen.

Aufregende Szenen spielten sich im Konzentrationslager von Irene ab. Beim Empfang der Nachricht vom Friedensschluß versammelten sich die Bewohner und gaben ihrer Freude Ausdruck, sie sangen Psalmen und beteten; die Frauen vergossen Thränen. Auch auf St. Helena wurde die Nachricht von den gefangenen Buren mit großer Freude entgegengenommen. Viele dort glauben jedoch immer noch, daß der Friede auf der Grundlage der Unabhängigkeit abgeschlossen sei.

Das Ende des südafrikanischen Krieges ist da, und jetzt heißt es für das geldbesitzende Publikum Vorsicht und wieder Vorsicht. Aus Südafrika wird nämlich gemeldet, daß bereits der „Rand“ eifrig geschwindelt werde; viele neue Gesellschaften haben sich nämlich gebildet und jede will große Goldfelder besitzen und große Gewinne in Zukunft machen. Zweifellos wird sich dann auch bald von London aus ein Strom von Prospekten über Europa ergießen, in welchen die weitestgehenden Versprechungen werden gemacht werden; vielleicht sucht man das deutsche Publikum in derselben Weise heranzukriegen, wie vor einigen Wochen jener biedere Schweizer, der Aktien eines Goldfeldes in Klondyke — natürlich Zukunftsfeld — das Stück für — eine Reichsmark anbot. Verschiedener kann man nicht sein und doch auch nicht edler; der noble Mann versicherte jedem, der 500 Aktien nehmen würde, einen seligen Tod als fatter Rentner. Wenn die Engländer vielleicht auch nicht mit einer Mark machen, so nehmen sie doch vielleicht 20 für eine Aktie; aber besser thut der, der sein Geld auf die Sparkasse trägt.

Handel und Verkehr.

Nagold, 5. Juni. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war ziemlich stark befahren, es zeigte sich jedoch nicht viel Handelslust. Zu Markt wurden gebracht: 122 Röhre, 72 Stück Kälber und 60 Stück Schmalvieh. Verkauf wurden 60 Röhre, 28 Kälber und 30 Stück Schmalvieh. Außerdem wurden zugeführt 18 Paar Ochsen, wovon 11 Paar verkauft wurden. Auch der Schweinemarkt war sehr stark befahren und zeigte sich hier jedoch mehr Handelslust. Zugeführt wurden 326 Stück Käufer Schweine und 540 Stück Saugschweine. Käufer Schweine kosteten 48—80 M. pr. Paar, während Saugschweine mit 36—44 M. pr. Paar bezahlt wurden.

Julius Maggi, der Erfinder der bekannten Maggi-Erzeugnisse und Chef der Maggi-Gesellschaft, wurde zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Er war 1889 und 1900 Preisrichter auf den Weltausstellungen in Paris.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kretzer, Altensteig.



Altensteig.
 Unterzeichneter empfiehlt seinen
Unterländer
Kotwein
 & **Badischen**
Weißwein.
 Ebenso ein größeres Quantum
 guten und haltbaren
Obstmost
 zu annehmbarem Preise.
Chr. Beck
 in „Anter.“



Zu haben bei
Chr. Burghard jr.
 Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.
Geschäfts-
Verlegung.
 Zeige meiner werten Kundschaft
 von Stadt und Land ergebenst an,
 daß ich von heute ab mein Geschäft
 in das
Haus von Fr. Bud
 (neben Hrn. Seifenfieder Kaltenbach)
 verlegt habe.
 Indem ich für das seitherige Ver-
 trauen bestens danke, bitte solchen
 mir auch fernerhin zu bewahren.
 Hochachtungsvoll
Lina Biegler.

Seifenpulver
Schneekönig
 Bestes Waschmittel!
 Fabrikant: Carl Geisler in Göttingen.

Altensteig.
 Es wird bis 15. Juni ein
Kosthaus gesucht
 für einen Knaben mit 8 Jahren.
 Schuhmacher Schweikert.

Landwirte — Viehzüchter!
Barthels Futterkalk
 (40—42 % Phosphorsäure-Gehalt)
 dem Futter beigemischt, erzeugt schnell
 fettes, kerniges Schweine, gesundes und
 schönes Jungvieh, mehr und bessere
 Milch, starke und ausdauernde Pferde
 und Zugtiere; befördert das Gedeihen
 bei den Hühnern.
Der Erfolg ist großartig!
 Diese geringe Ausgabe macht sich
 hundertfach bezahlt. Beschreibung und
 Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu
 Diensten.
Michael Barthel und Komp.
 Chemische Fabrik
 in **Regensburg** (Bayern.)
 Niederlage bei Herrn **Georg**
Schneider, Baumaterialien-
handlung in Altensteig.

KNORR'S
 Suppenmehle
 wie Grünkernextrakt, Reismehl,
 Gerstentmehl,
 geben schnell und verlässig
 Schweißwasser für den
 Familiengebrauch.
 Zu haben bei
Chr. Burghard jr.
 Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.
Heu- und Dunggabeln
 amerik. und deutsches Fabrikat;
Schüttel- & Strenggabeln
Schennen-Aufzugrollen
Heuzangen
Handschlepprechen
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Paul Beck.

Altensteig.
Starkgebante
Kinderleiterwagen
 sowie
Kindersportwagen
 neuester Konstruktion in verschiedenen Größen und Preisen
 empfiehlt
C. W. Luz.

Altensteig.
Schulbücher
Lesebuch I. und II., Fibeln,
Kinderlehren, Spruchbücher,
biblische Lesebücher, biblische
Geschichten, Gesangbücher,
Singhefte
 sowie
 Schreibhefte, Stahlfedern und
 Zeichenmaterialien
 empfiehlt
W. Niefer.

Das beste, billigste und sparsamste Mittel, um schwache Suppen,
 Saucen, Gemüse u. augenblicklich zu verbessern und bekömmlicher zu
 machen, ist
MAGGI-Würze. In Originalfläschchen schon von
 35 Pfg. an stets vorrätig bei
Chr. Burghard jr.

Das Schirmgeschäft
 von **G. Moser in Nagold**
 befindet sich nunmehr
 im **Gasthaus zum Engel.**
 Reparaturen und Ueberziehen sauber, schnell und billig.

Altensteig.
Blane Arbeiter-Anzüge
 Qualität und Größe sortiert
 empfiehlt billigst
Fr. Baessler
 Tuch- und Kleiderhandlung.
Altensteig.
 Am Pfingstmarkt blieb ein
Körbchen
 mit Inhalt stehen. Abzuholen bei
Karl Pfeiffe
 zur Blume.

Wörnersberg.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 12. Juni ds. Js.
 in das **Gasthaus zum „Anter“** hier
 freundlichst einzuladen.
Hermann Schaible
Anna Kalmbach.
 Kirchgang um 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
 entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.
Stroh-Hüte!
 Zur jetzigen Verbrauchszeit
 erlaube ich mir mein Lager in
Stroh-Hüten
 in den neuesten Fassonen
 für Herren, Frauen, Knaben,
 Mädchen und Kinder
 zu den billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.
G. Strobel.

Altensteig.
Neue
Sommer-
Malta-Kartoffeln
 bei 3—5 Pfd. 14 Pfg.
 bei 10 Pfd. 13 Pfg.
 empfiehlt
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
 Eine große Auswahl
Bruchbänder
 einfach & doppelt
 sowie
Gummi-
Bruchband
 ohne Feder empfiehlt
Chr. Schmid
 Seckler's Witw.

KNORR'S
Hafermehl,
 beste Kinder-nahrung!
 Ärztlich warm
 empfohlen.
 Zu haben bei
Chr. Burghard jr.
 Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.
Eierteigwaren
 Fadennudeln 6 Pfd.-Kiste M. 1.80
 10 „ „ M. 2.80
 bis M. 3
 Eierfadennudeln 6 Pfd.-Kiste M. 2.40
 10 „ „ M. 3.50
 bis M. 4.50
 Bandnudeln 4 Pfd.-Kiste M. 1.20
 Eierbandnudeln 4 „ „ M. 1.50
 10 „ „ M. 3.50
 bis M. 4.50
 sowie sämtliche Suppenbelegungen
 empfiehlt
J. Werner.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag 8. Juni. 2. Sonntag
 nach Dreieinigkeitsfest. 10 Uhr
 Predigt: 2. Tim. 1, 3—7, Lied 200.
 1/2 2 Uhr Christenlehre: Knaben,
 4. Gebot. Dienstag 7 Uhr Kinder-
 lehre: jüngere Abteilung. Mit-
 woch abend 1/2 8 Uhr Bibelstunde,
 unteres Schulhaus. Freitag 10 Uhr
 Kinderlehre: ältere Abteilung.

Notiztafel.
 Die Stadtgemeinde Nagold verkauft
 am Dienstag, 17. Juni, vormittags
 10 Uhr, auf dem Rathause daselbst
 ca. 1700 Stämme Langholz und
 ca. 260 Stämme Sägholz.
Gestorbene.
 Stuttgart: Karl Bauer, Bräutler.
 Neuenheim: Georg Reeb, Bureauangestellter.

Neueste Nachrichten.
 || **Stuttgart, 7. Juni.** Die Lage im Streik der Straßenbahner ist
 auch heute früh unverändert. Gestern abend haben, wohl in Beachtung
 der in den hiesigen Blättern veröffentlichten und an den Plakatäulen an-
 gebrachten polizeilichen Warnungen, keine erheblichen Menschenansammlungen
 und infolgedessen auch keine Ruhestörungen stattgefunden.
 || **Wittgen, 7. Juni.** In dem 1/2 Stunde von hier entfernten
 Marbach wollte vorgestern nachmittag der ca. 24jährige Sohn der Witwe
 Bud in Dürheim ein durchgehendes Gefährt anhalten, wurde aber von
 den Pferden zu Boden geworfen und von denselben totgedrückt.
 || **Alm, 7. Juni.** Vor dem Kriegsgericht der 27. Division stand
 gestern der Landwehrmann 1. Aufgebots Weiß von Vondorf bei Saul-
 gau, angeklagt wegen Gehorsamsverweigerung und Achtungsverletzung
 gegenüber einem Vorgesetzten. Weiß hatte bei einer Kontrollverfammlung
 in Saulgau seinen Schirm mit in das Lokal genommen, in dem die
 Kontrollverfammlung abgehalten wurde und der Aufforderung, den Schirm
 zu entfernen, anfänglich nicht Folge geleistet. Die Strafe lautete auf
 8 Wochen Gefängnis.
 || **Frankfurt a. M., 7. Juni.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet
 aus New-York vom 6. ds.: Heute erfolgte beim Mont Pelee ein neuer
 Ausbruch. Eine starke dunkle Wolke lagert über Fort de France. Die
 Schiffe berichten über eine starke Seebewegung.